

1	Überblick	7
2	Theoretischer Hintergrund	8
2.1	Die Bedeutung des induktiven Denkens	8
2.2	Die Kernaufgaben des induktiven Denkens	8
2.3	Trainierbarkeit von induktivem Denken	13
2.4	Evaluation der <i>Denkspiele mit Elfe und Mathis</i>	14
2.4.1	Überarbeitung des <i>Denktrainings I</i>	14
2.4.2	Überprüfung des Trainingserfolgs bei Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	15
2.4.3	Überprüfung des Trainingserfolgs bei normalbegabten Kindern	17
3	Bedienung der Software	19
3.1	Aufbau und Ablauf des Computerprogramms	19
3.1.1	Aufbau des Programms	19
3.1.2	Anlegen eines neuen oder Starten eines gespeicherten Spielstandes	21
3.1.3	Beginn und Ende einer Sitzung	22
3.1.4	Allgemeine Darstellung und Bearbeitung einer Aufgabe	22
3.2	Zusatzfunktionen für Betreuungspersonen	25
3.2.1	Menüpunkt „Datei“	25
3.2.2	Menüpunkt „Extras“	26
3.2.3	Menüpunkt „Hilfe“	27

4	Durchführung des Trainings	28
4.1	Allgemeine Durchführungshinweise	28
4.2	Erarbeitung der Aufgabenklassen	29
4.2.1	Hinführung	29
4.2.2	Erarbeitung	30
4.2.3	Anwendung	31
4.3	Besonderheiten der Aufgabentypen	32
4.3.1	Generalisierung	32
4.3.2	Diskrimination	32
4.3.3	Beziehungserfassung	33
4.3.4	Beziehungsunterscheidung	34
4.3.5	Kreuzklassifikation	34
4.3.6	Systembildung	34
5	Spezielle Aspekte der Interaktion und Kommunikation	36
5.1	Interaktion zwischen Trainingsleiter und Kind	36
5.1.1	Das gelenkte Entdeckenlassen	36
5.1.2	Verbalisation und Selbstreflexion	36
5.1.3	Verbale Selbstinstruktion	37
5.2	Sozialformen des Trainings	37
6	Literatur	39
7	Anhang	41